



Infobrief  
Nr. 6

Sei einfach  
du selbst!  
Alle anderen  
gibt es schon!

**S**chlaganfall  
**L**andesverband  
**N**iedersachsen e.V.



Wenn Du sprichst,  
wiederholst du nur das,  
was du schon weißt.

Wenn du aber zuhörst,  
kannst du etwas Neues erfahren.

# In dieser Ausgabe

## 2018 – ein erfolgreiches Jahr für den SLN e.V.

Jahresrückblick von Ullrich Weber .....	Seite	4
<b>Ausblicke</b> .....	Seite	15
<b>Klausurtagung in Leer</b> Bericht von Bärbel Weber .....	Seite	16
»Mein Vorfahre hat Luther bewacht« Bericht von Dietmar von Berlepsch.....	Seite	19
<b>Terminkalender – Vorschau 2018</b> .....	Seite	22
<b>Danke</b> .....	Seite	25
<b>Impressum</b> .....	Seite	27



Schlaganfall  
kann jeden treffen!

*Setzen auch Sie ein Zeichen.*

Jetzt mitmachen auf  
**[schlaganfall.de](http://schlaganfall.de)**

# 2018 – ein erfolgreiches Jahr für den SLN e.V.

## Jahresrückblick des Vorsitzenden Ullrich Weber

**1. Januar:** Das SLN-Jahr begann und wir verbrachten, wie seit vielen Jahren Anfang Januar, unseren Urlaub auf der Insel Rügen. Wieder zuhause angekommen wartete viel Arbeit auf mich. Im Laufe des Monats wurden von mir sämtliche Projekt-Förderanträge nach §20h SGB V geschrieben und den mögl. Förderern zugestellt. Da unser Haushalt auch in 2018



Insel Rügen

schon etwa 38.000 € umfasste, eine aufwendige Tätigkeit.

**26. Januar:** In den Räumlichkeiten der Seniorenresidenz »Am Herzberg« in Peine fand die erste SLN-Vorstandssitzung des Jahres 2018 statt. Der Leiter der dortigen Kontaktstelle, Herr Wallasch, war ganztags anwesend und beteiligte sich mit Wortbeiträgen intensiv an unseren Beratungen.

**2. Februar:** An diesem Tag hatte die AOK Niedersachsen zum Neujahrscafe nach Hannover eingeladen. Traditionell ist die Selbsthilfeförderung das Thema des Nachmittages. Stephan Frieß als Kassenwart unseres Verbandes nahm als interessierter Zuhörer an der Veranstaltung teil.

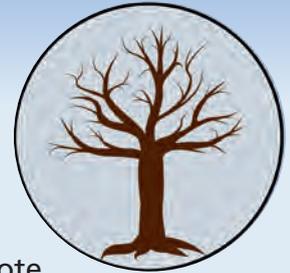
**4. März:** In der Stadthalle Verden wurde unter Beteiligung des SLN der gut besuchte Verdener Selbsthilfetag veranstaltet. Zeitgleich fand unsere zwei-



te Vorstandssitzung statt. Die Selbsthilfegruppen im Landkreis Verden hatten den Sonntag zu ihrem »Selbsthilfetag in Verden« erklärt. Bereits am Vormittag schoben sich viele Interessierte an den Ständen vorbei, sammelten Info-Broschüren oder suchten nach einer bestimmten Gruppe.

**15.–17. März:** Das Zentrum für Aphasie & Schlaganfall Unterfranken veranstaltete die 21. Würzburger Aphasie-Tage. Unsere Anreise mit der Deutschen Bahn gestaltete sich schwierig, da der Zug ab Hannover ersatzlos ausfiel. So kamen wir (Herr Frieß, Herr von Berlepsch und das Ehepaar Weber) erst am späten Nachmittag in Würzburg an und hatten dabei noch Glück, dass der gebuchte Mietwagen über mehrere Stunden freigehalten wurde. Dann erfolgte die Abholung unserer Teilnehmerausweise in der Würzburger Uni und der Zimmerbezug in Erlabrunn, unserem Übernachtungsort. Die lange Anreise hatte allen zugesetzt. Am 16. und 17. nutzten wir die viel-

fältigen Angebote. Neben Workshops zur sprachlichen und psychosozialen Rehabilitation aphasischer Menschen bot der Selbsthilfekongress diverse Angebote für Betroffene, Angehörige und Therapeuten. Außer dem Verlangen Neues zu erfahren, stand für uns selbstverständlich auch das Netzwerken im Mittelpunkt unseres Interesses. Den Abschluss eines spannenden langen Wochenendes bildete unsere gemeinsame Rückreise im Schnee. Zielsetzung unseres Projektes war die Weitergabe erworbenen Wissens nicht nur an die Betroffenen selbst, sondern natürlich auch gegenüber den sekundär Betroffenen – den Angehörigen. Gerade bei vollständigen Aphasien stellt sich uns immer wieder die Frage: Was kann ich tun? Wie kann ich in der konkreten Situation helfen? Wie soll ich mich verhalten? Was tut dem Betroffenen gut oder was schadet? Auch hierzu bekamen wir



von den Menschen, die bei einem solchen Kongress zusammenkommen, unendlich viele gute Informationen. Oft werden von uns einfache, leicht verständliche und schnelle Antworten verlangt. Dann reicht es nicht aus, auf einen ausgewiesenen Fachmann zu verweisen. Betroffene bzw. Angehörige möchten eine kompetente Antwort direkt vom Gegenüber erhalten. Fast nichts ist für einen Betroffenen schlimmer, als wenn er/sie, nachdem einmal die Sperre im Kopf zur Inanspruchnahme von Hilfe überwunden wurde, an eine Telefonnummer gerät, unter welcher nicht die erwartete Hilfe angeboten wird. Aus diesem Grund streben wir an, dieses Projekt gemeinsam mit unserem Fördermittelgeber, der KKH, fortzuführen. Gute Beispiele aus diversen Bereichen der Schlaganfallbehandlung gibt es auf unserer Internetseite

**[www.schlaganfall-niedersachsen.de](http://www.schlaganfall-niedersachsen.de)**

Viele Ideen und Konzepte, wie man Prävention angehen bzw. weiter verbessern kann, entstehen zu-

dem aus alltäglichen Erfahrungen der Betroffenen. In Kooperation mit Fachkräften entwickeln Selbsthilfeorganisationen daraus neue präventive Maßnahmen. Diese Organisationen gehören zu den wenigen Instanzen mit breiter Betroffenenkompetenz über die Grenzen bestimmter Ebenen hinaus. Regelmäßig und systematisch werden bei uns die vielen Informationen der Betroffenen, die mit komplizierten Zuständigkeiten und Regelungen konfrontiert sind, ausgewertet und im Sinne der Betroffenen und Angehörigen bewertet. Auf diesem Weg erlangen wir kollektive Erfahrungen, die wir gern weitergeben. Die Würzburger Aphasietage werden wir auch in den kommenden Jahren besuchen.

**21. März:** Einige unserer Vorstandsmitglieder beteiligten sich am Sprechertreffen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Hamburg.



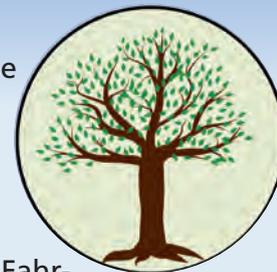
**12. April:** Ullrich Weber nahm im Rotenburger Rathaus an einem Pressetermin zur Vorbereitung des »Tages gegen den Schlaganfall« teil.

**17. April:** Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden des SLN, Herr Krohn und Herr von Berlepsch, nahmen an einem Gruppensprechertreffen in Berlin teil, zu welchem die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe eingeladen hatte.

**Im April 2018** erschien unsere SLN-Broschüre – Änderungen bei der Besetzung des Vorstandes nach den Neuwahlen 2017 machten die Neuauflage erforderlich. Es handelt sich bei diesem Heft um eine Zusammenstellung wichtiger Informationen rund um die Vorstandsarbeit. Selbstverständlich werden auch die Risikofaktoren für einen Schlaganfall, aber auch die Alarm-Signale und ein sehr einfacher Schnelltest für Laien erläutert. Auch die zu diesem Zeitpunkt unserem Landesverband angehörenden Gruppen stellen sich in dieser Broschüre kurz vor. Wir bedanken

uns bei der Techniker Krankenkasse für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes.

**4./5. Mai:** Bereits freitags reisten drei Vorstandsmitglieder mit zwei Fahrzeugen und geschlossenen Anhängern nach Rotenburg, um im dortigen Rathaus gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle vor Ort den »Tag gegen den Schlaganfall« vorzubereiten. Am Samstag wurde unter mäßiger örtlicher Beteiligung gemeinsam mit vielen im Bereich Schlaganfall vor Ort tätigen Menschen und Institutionen der »Tag gegen den Schlaganfall« begangen. Der große finanzielle und ideelle Aufwand hätte eine größere Resonanz der Menschen vor Ort verdient. Wir hatten gemeinsam ein begehbares Gehirn geordert! Leider war die unerfahrene leitende Kontaktstellen-Mitarbeiterin erst kurz vor der Veranstaltung der ihr übertragenen Aufgabe, für die Veranstaltung zu werben, gerecht





Begehbares Gehirn

geworden. Wären nicht so viele Mitglieder unserer eigenen Gruppen vor Ort gewesen, hätten die Aussteller einen gemütlichen Nachmittag verbringen können. Die sich für uns daraus ergebende Konsequenz ist, dass, wenn wir Manpower und Finanzmittel für eine Großveranstaltung aufbringen, zukünftig auch die Werbung selbst übernehmen! Zusätzlich zu unseren eingebrachten, nicht unwesentlichen Eigenmitteln erhielten wir für diese uns sehr wichtige Aktion einen Zuschuss aus dem Förderfonds der Stif-

tung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

**18. Mai:** Vortrag von Ullrich Weber vor dem Vorstand des Aphasiker-Landesverbandes Niedersachsen und örtlichen Mitgliedern über Schlaganfall-Selbsthilfe in Braunschweig.

**24. Mai:** Der Vorsitzende wurde von der Leitung der Johanniter-Akademie Hannover als Referent zum Thema Schlaganfall eingeladen und diskutierte dort mit Lehrern und angehenden Therapeuten. Eine sehr



Selbsthilfetag in Hannover



gelungene Veranstaltung, an deren Ende eine weitere Zusammenarbeit verabredet wurde.

**26. Mai:** Große Beteiligung beim 32. Selbsthilfetag in Hannover rund um den Kröpke. Wir nutzten die Gelegenheit, eine Vorstandssitzung abzuhalten, kamen aber kaum dazu, da unser Infostand durchgehend von Wissbegierigen belagert wurde.

**28. Mai:** Zwei Tage später trafen wir uns erneut im Kreis des Vorstandes im Niedersächsischen Landtag.

Wir führten interessante Gespräche zu den von uns vorgebrachten Themen – Teleneurologie, Anzahl/Verteilung der Stroke-Units in Niedersachsen, Probleme mit der Förderung nach §45d SGB XI und die mögliche Einführung von Schlaganfall-Lotsen in Niedersachsen. Als Ergebnis dieser Gesprächsrunde wurden drei Anfragen an die Landesregierung formuliert, die noch vor der Sommerpause vom Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung beantwortet wurden. Das Ergebnis war aus unserer Sicht unbefriedigend. Wir werden die Gespräche fortführen und weiterhin anregen, unseren berechtigten Interessen bedarfsgerechter nachzukommen. Fachliche Unterstützung erhielten wir während des Treffens von Dr. Worthmann, Netzwerkkoordinator Teleneurologie und Oberarzt der Stroke-Unit in der Medizinischen Hochschule Hannover.





**29. Mai:** bereits am Folgetag wurde unter Beteiligung des SLN im Burgdorfer Stadtmuseum die Ausstellung »Selbsthilfe zeigt Gesicht« mit einer großen Anzahl an der SH-Arbeit interessierter BürgerInnen eröffnet (Ausstellungsdauer 2. bis 24. Juni 2018).

**1. Juni:** Unter Beteiligung des SLN gab es auf dem Gelände des Heidekreis Klinikums Soltau eine öffentliche Veranstaltung zu den Themen Schlaganfall und Diabetes.

**2./3. Juni:** In der Stadthalle in Osterholz-Scharmbeck fand die »Publica« – größte Verbrauchermesse zwischen Weser und Elbe – mit großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Auch der SLN war am Stand der örtlichen SHG vertreten. Wir nutzten die Gelegenheit des Zusammenkommens für eine Klausurtagung.

**17. Juni:** Einer unserer Kooperationspartner, das »Haus der Ruhe« in Garbsen feierte das »Erdbeerfest«; der SLN informierte das große und sehr inter-



essierte Publikum rund um das Thema Schlaganfall. Insgesamt besuchten etwa 5000 Gäste diese Veranstaltung. Die schon länger geplante Gründung einer Schlaganfall Selbsthilfegruppe vor Ort kam beim Dialog mit Betroffenen und Angehörigen zur Sprache und wurde zeitnah in die Tat umgesetzt (siehe 06.08.2018).

**19. Juni:** In sehr angenehmer Atmosphäre nahm Ullrich Weber am Gruppensprechertreffen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in der Jugendherberge



Bonn auf dem Venusberg teil.

**11. Juli:** Vorstandssitzung des SLN im Rathaus Bruchhausen-Vilsen.

**6. August:** Auf Initiative des Vorsitzenden gründete sich an diesem Tag in Garbsen die dortige Schlaganfall-SHG. Einem Aufruf in der örtlichen Presse folgten etwa 15 Personen. Ein optimaler Gruppenstart, der sich bis heute mit intensiv geführten Diskussionen während der monatlichen Treffen unter noch größerer Beteiligung Interessierter fortsetzt.

**17.–19. August:** In dieser Zeit fand das Seminar des SLN zum Thema Mobilität in der HVHS des LK Osterholz-Scharmbeck in Bredbeck statt. Die guten Gespräche während des Seminars, die interessant gestaltete Bearbeitung der anstehenden Themen und natürlich auch die praktischen Fahrübungen begeisterten alle 35 Seminarteilnehmer. Dazu kam eine sehr angenehme Übernachtungsmöglichkeit in einem nur





Selbsthilfetag Burgdorf

von uns belegten Seminarhaus und eine vorzügliche Verpflegung.

**18. August:** Peiner Selbsthilfetag in der Peiner Einkaufsstraße rund um die Jacobikirche. Laut Stephan Frieß, der für den SLN teilnahm, sind kaum interessierte Besucher an den Ständen gewesen, da von den meisten Menschen das Einkaufserlebnis vermutlich höher bewertet wird, als sich mit dem Angebot der Selbsthilfegruppen auseinanderzusetzen

**25. August:** 26. Burgdorfer Selbsthilfetag. Eine gut angenommene Veranstaltung mit 34 Selbsthilfegruppen – der SLN war natürlich dabei.



**29. August:** Vorstandssitzung des SLN im Schloss Petershagen. Bei bestem Sommerwetter tagten wir auf der Schlossterrasse. Das sehr ausführliche Gespräch des Vorsitzenden mit der örtlichen Presse hatte einen großen Artikel in der Mindener Tageszeitung zur Folge. Später reflektierten wir gemeinsam mit der Leiterin der Mindener Kontaktstelle die Ergeb-



nisse unserer bisherigen Tätigkeit – unsere Ziele für das erste Halbjahr hatten wir komplett erreicht.

**15.–23. September:** Überregionale Messe »Hanse-life Bremen« – Präventionsarbeit war das Hauptthema am Infostand des SLN. Trotz Sonnenschein haben sich 75.555 Besucher an insgesamt neun Messetagen von 824 Ausstellern begeistern lassen!

**16. September:** Das »Haus der Ruhe« in Garbsen feierte Herbstfest. Der SLN war mit einem Outdoor-Stand dabei und erreichte mit seinen Infos wiederum



eine große Anzahl an Menschen.

**19. September:** Frau Kehlenbeck vertrat unseren Verband während eines Sprechertreffens der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe im Tagungszentrum Hohenheim in Stuttgart.

**26.–29. September:** Teilnahme der Vorsitzenden an der RehaCare-Messe in Düsseldorf. Unter anderem stellten sie die Verbandsarbeit am Stand der Behindertenvertretung des Bertelsmann-Konzerns vor und leisteten mit den MitarbeiterInnen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe wichtige und wertvolle Präventionsarbeit. Für diese Veranstaltung wurden Fördermittel der hkk eingesetzt

**17.–20. Oktober:** Unsere diesjährige Vorstandsklausur inkl. Vorstandssitzung fand in der JH Leer statt. Am ersten Nachmittag waren zahlreiche Betroffene der umliegenden Selbsthilfegruppen zu Gast in der Runde. Auch die örtliche Kontaktstelle, angesiedelt



beim LK Leer, war darunter. Es wurde eine Zusammenarbeit verabredet, welche im nächsten Jahr, zum Welt-Schlaganfall-Tag Ende Oktober, gemeinsam mit dem Klinikum Leer ausgebaut werden soll.

**2./3. November:** Teilnahme der Vorsitzenden an der Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in der Berliner Bertelsmann Repräsentanz Unter den Linden. Im Rahmen der Ver-

anstaltung wurde der Motivationspreis Deutschland verliehen, in dessen Jury Ullrich Weber mitwirkte.

**11. November:** Teilnahme am Gesundheitstag in Burgdorf – div. Initiativen stellten sich vor.

**21. November:** Jahreshauptversammlung des SLN in Burgdorf.



Abschluss des Seminars im August in Bredbeck, welches ohne die finanzielle Unterstützung der BARMER nicht hätte durchgeführt werden können.



# Ausblicke ...

Die hohe Dichte an Vorstandstreffen soll auf Wunsch der Mitglieder beibehalten werden. Hinzu kommen diverse örtliche Veranstaltungen unserer sehr aktiven Mitgliedsgruppen. Dieses führt zu einem vertrauensvollen Miteinander und einem besseren Verständnis füreinander. Viele Dinge sind für eine einzelne Gruppe nur sehr schwer zu realisieren. Dieser Umstand ist ein unumstößlicher Grund, einem Verband wie dem unseren anzugehören. Auch was gut ist, lässt sich immer noch verbessern! Lasst uns

gemeinsam für bessere Bedingungen von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und ihren Angehörigen streiten.

**Im Jahresrückblick findet sich viel Interessantes, was den ein oder anderen veranlassen könnte, sich selbst aktiv in die Vorstandsarbeit einbringen zu wollen.**

**Ich freue mich über jede neue Mitgestalterin und jeden neuen Mitgestalter. Seid uns im Kreis der Vorstandsmitglieder willkommen!**

**Ullrich Weber**



# Klausurtagung des SLN in Leer

In der Zeit vom 18.- 20.10.2018 fand die diesjährige Klausurtagung des SLN in der integrativen Jugendherberge in Leer statt. Alle Vorstandsmitglieder sowie ein Revisor nahmen daran teil, zusätzlich waren zwei weitere Personen für die Dauer der Tagung als Beisitzer berufen worden.

Am Donnerstagvormittag berichteten zunächst die Vorstandsmitglieder kurz aus den einzelnen Mitgliedsgruppen, von durchgeführten Veranstaltungen und von neuen geplanten Aktionen. Danach wurden die Termine der Vorstandssitzungen und die Tagungsorte für das kommende Jahr weitestgehend festgelegt.

Es wurden gemeinsam umfangreiche Überlegungen angestellt, an welchen Veranstaltungen sich der SLN 2019 beteiligen will und was leistbar ist, um möglichst viele Menschen mit Informationen rund um das Thema Schlaganfall zu erreichen. Zusätzlich wurde

festgelegt, wer an Informationsveranstaltungen wie den Aphasietagen in Würzburg oder an großen Messen wie der »RehaCare« in Düsseldorf, der »Hanselife« in Bremen und der »Publica« in OHZ für den SLN teilnimmt, was noch an Informationsmaterial vorhanden ist und was neu erstellt werden muss, um die Messebesucher ausreichend informieren zu können.



Teilnehmer der Klausurtagung 2019 in Leer.

Die Seminare in Bredbeck und Bad Lauterberg sowie Aktionen zu den Selbsthilfetagen und diverse andere Veranstaltungen wurden ausgiebig erörtert. Auch der Ablauf und die Finanzierung wurden diskutiert und es wurde abgeklärt, wer die Organisation der jeweiligen Veranstaltung übernimmt.

Im Rahmen der Besprechung des geplanten Seminars in Bad Lauterberg im Februar 2019 konnte festgestellt werden, dass die Räumlichkeiten bereits unverbindlich reserviert sind, die Zimmer jedoch aufgrund der zeitlichen Nähe kurzfristig fest gebucht werden müssen. Da bereits etliche Anmeldungen vorliegen, sollten die einzelnen Gruppen zügig mitteilen, wer eventuell noch dabei sein möchte.

Die ursprünglich angedachte Teilnahme an der Infa in Hannover wurde ausgiebig und kontrovers diskutiert, allerdings mit dem Ergebnis, dass die neun Tage dauernde Messe die finanziellen und personellen Möglichkeiten des Verbandes übersteigt – auch vor dem

Hintergrund, dass alle Verbandsmitglieder zwar gern und ehrenamtlich arbeiten, aber auch alle direkt oder indirekt Schlaganfallbetroffene sind und nicht zusätzlich zu den bereits genannten Aktivitäten einen Messtand auf- und abbauen und ihn auch noch über einen zusammenhängende Zeitraum von neun Tagen betreuen können.

Der Gedankenaustausch mit anderen Schlaganfallgruppen sowie die Weitergabe von Informationen zum Thema Schlaganfall zählen zu den selbstgesetzten Zielen des SLN. Aus diesem Grund waren für Donnerstagnachmittag Leiter verschiedener Schlaganfall-Selbsthilfegruppen aus der näheren Umgebung von Leer sowie die dortige Selbsthilfekontaktstelle eingeladen worden. In diesem Jahr wurde die Einladung sehr gut angenommen, sieben Leiter bzw. Mitglieder von Schlaganfall-Selbsthilfegruppen sowie ein Vertreter der Kontaktstelle folgten ihr. Es entwickelten sich zahlreiche interessante Gespräche. Sich

im kommenden Jahr erneut zu treffen, sich auszutauschen und eine gemeinsame Aktion im AKH Leer anlässlich des Wetschlaganfall-Tages im Oktober zu planen, ist beschlossene Sache.

Am Freitagnachmittag unternahmen alle Teilnehmer der Klausurtagung einen Ausflug zur Stärkung der Alltagskompetenz zur nahegelegenen Meyer Werft in Papenburg. Eine Führung durch die Produktionshallen mit umfangreichen Erläuterungen rundete das dortige Besichtigungsprogramm ab.

Nach den anstrengenden aber auch sehr produktiven Tagen gab es abends lockere gesellige Zusammenkünfte, bei denen manches themenbezogene aber auch viel Privates zur Sprache kam, wodurch der Zusammenhalt der Verbandsmitglieder weiter gestärkt wurde.

Nachdem alle in einer Abschlussrunde die

vergangenen Seminartage nochmals Revue passieren ließen, traten sie mit vielen Informationen und teilweise neuen Ideen die individuelle Rückreise in die unterschiedlichsten Gebiete Niedersachsens an.

Bärbel Weber, Beisitzerin des SLN



Imposanter Eindruck – Montage einer riesigen Schiffsschraube.

# »Mein Vorfahre hat Luther bewacht«

**Dietmar Freiherr von Berlepsch aus Ovenstädt kann seine Wurzeln bis zum Schlosshauptmann der Wartburg zurückverfolgen.**

Nicht der Reformator selbst steht in seinem Stammbaum, dafür aber eine Person, die Martin Luther in schweren Zeiten sehr nahe stand. Und so kann Freiherr Dietmar von Berlepsch aus Ovenstädt auf einen berühmten Vorfahren verweisen: „Hans von Berlepsch ist der Stammvater meiner Familie“, sagt er, und: „Schon als Kind hat mich dieser Zusammenhang sehr interessiert.“ Schließlich habe der Vorfahre eine ganz besondere Bedeutung, wie es in der wissenschaftlich aufgearbeiteten Familiengeschichte heißt. Und speziell auf diese Geschichte will Dietmar von Berlepsch hinweisen – 501 Jahre nach Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen.

Hans Sittich von Berlepsch, der um 1480 geboren wurde und 1533 starb, bewachte und betreute vom 4. Mai 1521 bis zum 1. März 1522 den Staatsgefange-

Abbildung rechts: Dietmar von Berlepsch mit dem Bild der alten Wasserburg Seebach. Hier hatte Hans Sittich von Berlepsch eine neue Familie gegründet.

(Foto: Oliver Plöger)



nen Martin Luther. Zwischen beiden entwickelte sich eine Freundschaft. Zuvor hatte es einen fingierten Überfall gegeben. Professor Dr. Otto Böcher von der Universität Mainz schreibt über jenen 4. Mai: „Wenige Minuten vor sechs Uhr zwangen vier oder fünf Reiter unterhalb der Burg Altenstein Luthers Reisewagen zum Halten, rissen Luther aus dem Wagen (...).“ Luther musste laut Böcher zunächst wie ein echter

## Luther sollte durch Berlepsch das Auftreten eines Edelmannes erlernen ...

Gefangener zu Fuß neben den Reitern herlaufen. Erst später hätten sich die Reiter zu erkennen gegeben und den damals 37-Jährigen auf ein Pferd gesetzt. Luther, der als Mönch ein »ungeübter Reiter« war, sei gegen elf Uhr nachts auf der Wartburg eingetroffen. Otto Böcher: „Hier erwarteten ihn zwei offensichtlich befreundete Ritter: Hans von Sternberg und eben Hans von Berlepsch, Schlosshauptmann der Wartburg.“

Für Dietmar von Berlepsch, der heute noch den Titel »Freiherr« im Namen führt, immer wieder eine faszinierende Geschichte. „Hans von Berlepsch hatte die Aufgabe, Luther nach außen abzuschirmen und seine Versorgung sicherzustellen.“ Und mehr noch, wie Otto Böcher deutlich macht: Der Reformator, der als »Junker Jörg« auf der Wartburg weilte, sollte durch von Berlepsch das gesamte Auftreten eines Edelmannes lernen. Die Freundschaft, die sich dann entwickelt

habe, habe bis zu von Berlepschs recht frühem Tod 1533 angedauert. Wenn Dietmar von Berlepsch heute über den Stammvater seiner Familie spricht, dann spricht er auch von einem ursprünglich niedersächsischen, seit dem 14. Jahrhundert auch hessischen Geschlecht. Ältester bekannter Vorfahre ist Konrad der Ältere, der vor 1271 gestorben ist. Nach Zerstörung der Burg Barlissen bei Göttingen 1369 ging der Name als Berlevs und Berleps auf eine neu erbaute Burg bei Witzhausen in Hessen über. Zeichnungen



Die Wartburg in Eisenach.  
(Foto: Creative Commons)

und Bilder der Burgen finden sich bei Dietmar von Berlepsch zuhauf, auch an den Wänden im Wohnzimmer. Der Ovenstädter ist ein geschichtsbewusster Mensch. Übrigens auch einer, der sich – wenn es sein muss – in der Öffentlichkeit zu Wort meldet. Etwa, wenn der Radweg in Ovenstädt mal wieder gesperrt ist, weil eine alte Müllkippe Probleme bereitet und aufwendig beseitigt werden muss. Von Berlepsch ist zudem einer, der sich für Flüchtlinge engagiert und einer Familie aus Syrien Wohnraum zur Verfügung gestellt hatte. Dabei ist Dietmar von Berlepsch selbst gehandicapt. 2002 hatte der gelernte Architekt einen Schlaganfall erlitten und sich ins Leben zurückgekämpft. Mit Erfolg: von Berlepsch engagiert sich für den Schlaganfall Landesverband Niedersachsen (SLN), außerdem ist er gern gesehener Besucher beim Schlaganfall-Café in Gorspen-Vahlsen.

Wahrscheinlich war auch sein Vorfahre ein Kämpfertyp, wie aus der Chronik der Uni Mainz deutlich wird.

„Berlepsch setzte sich weiterhin für die reformatorische Sache ein“, heißt es da. Luther selbst ließ ihm seine Veröffentlichungen zukommen, und, so Böcher: „Ohne Zweifel hat Luther sich bei von Berlepsch schriftlich bedankt, doch sind seine Briefe und die zugeschickten Drucksachen leider nicht erhalten. Sie sind vermutlich den Plünderungen und Zerstörungen des Bauernkrieges zum Opfer gefallen.“

Hans von Berlepsch, dessen Wirken übrigens auch in der aktuellen Bestseller-Biografie von Lyndal Roper beschrieben wird (»Der Mensch Martin Luther«), heiratete 1523 in Eisenach Beate von und zu Ebeleben, offenbar seine zweite Frau. Er kaufte im gleichen Jahr für die erneute Familiengründung die alte Wasserburg Seebach bei Mühlhausen in Thüringen. Aus der vorigen Ehe waren wohl sechs Kinder hervorgegangen, aus der zweiten ebenfalls sechs – alles Vorfahren von Dietmar Freiherr von Berlepsch aus Ovenstädt.

(Text: Oliver Plöger) Internet: [www.v.berlepsch.de](http://www.v.berlepsch.de)

# Terminkalender – Vorschau 2019

<b>24. Januar</b>	Walsrode	9:30 Uhr	<b>1. Vorstandssitzung des SLN 2019</b> Ansprechpartner M. Garbade
<b>15.–17. Feb.</b>	Bad Lauterberg	10:00 Uhr	<b>SLN-Seminar »Vom ich zum wir«</b> Alle Plätze 2019 sind belegt. Projekt für den Zeitraum von 3 Jahren – es besteht die Möglichkeit, sich schon jetzt für das Folgejahr anzumelden. Ansprechpartner U. Weber
Gefördert von der BKK LV Mitte			
<b>im Zeitraum 4.–8. März</b>	Hannover	10:00 Uhr	<b>2. Vorstandssitzung</b> in der Medizinischen Hochschule Hannover. Ansprechpartner S. Frieß
<b>21.–23. März</b>	Würzburg	15:00 Uhr	<b>Würzburger Aphasiertage</b> Geschlossene Veranstaltung. Vorsitzender und Stellvertreter freuen sich darauf, Fragen der Mitglieder beantworten zu lassen. Ansprechpartner U. Weber
Als Projekt bei der KKH angemeldet			
<b>im Zeitraum 23.–26. Apr.</b>	Osnabrück	10:00 Uhr	<b>3. Vorstandssitzung des SLN</b> (Infos siehe Website) Ansprechpartner D. v. Berlepsch
<b>10./11. Mai</b>	Westerstede	10:00 Uhr	<b>11. Mai – Tag gegen Schlaganfall 2019</b> Überregionale öffentliche Veranstaltung in der Ammerlandklinik. Organisiert vom SLN, der Ammerlandklinik, und dem Therapiezentrum Westerstede. Ansprechpartner ist U. Weber.
Als Projekt bei der hkk angemeldet			

<b>25./26. Mai</b>	Osterholz-Scharmbeck	10:00 Uhr	<b>Publica Messe OHZ</b> größte Verbrauchermesse für Haus und Freizeit im Elbe-Weser-Dreieck. Der SLN ist mit einem Infostand zus. mit der örtlichen SHG vertreten. Ansprechpartner ist J. Krohn.
Als Projekt bei der DAK angemeldet			
<b>02.–05. Juni</b>	Berlin	10:00 Uhr	<b>Austauschtreffen des Vorstandes</b> mit Landesverband Berlin. Geplant sind: Gespräche in der Charité, im Bundestag, Besuch bei Otto Bock, Gespräche im Jüdischen Krankenhaus, Besuch bei der Berliner Feuerwehr mit Besichtigung eines STROKE-Einsatzmobiles. Außerdem 4. Vorstandssitzung. Ansprechpartner ist U. Weber.
Als Projekt bei der TK angemeldet			
<b>Mitte Juni</b>	Garbsen	13:00 Uhr	<b>Erdbeerfest</b> im »Haus der Ruhe« in Meyenfeld Outdoor-Infostand des SLN; Beteiligung der örtlichen Schlaganfall-SHG. Ansprechpartnerin ist B. Weber.
<b>24.–26. Juli</b>	Bredbeck	10:00 Uhr	<b>SLN-Seminar »Mobilität«</b> Anmeldungen ab sofort möglich. Die im letzten Jahresbericht genannten Referenten beteiligen sich ebenso wie ortsansässige Sanitätshäuser und Physiotherapeuten. (Parallel dazu findet am 24.07. die 5. Vorstandssitzung des SLN statt). Ansprechpartner J. Krohn.
Gefördert von der Barmer			

<b>31. Aug.</b>	Burgdorf	10:00 Uhr	<b>27. Selbsthilfetag in Burgdorf</b>
Als Projekt bei der ikk angemeldet			Beteiligung des kompl. SLN-Vorstands. Im Anschluss Klausurtagung im Gasthaus Haase, welche am Folgetag fortgesetzt wird. Ansprechpartnerin B. Weber.
<b>01. Sept.</b>	Burgdorf	10:00 Uhr	<b>Klausurtagung / 6. Vorstandssitzung 2019</b>
Als Projekt bei der ikk angemeldet			Gasthaus Haase
<b>02. Sept.</b>	Hannover	10:00 Uhr	<b>Niedersächsischer Landtag</b>
Als Projekt bei der ikk angemeldet			Die Gespräche im Landtag schließen die Klausurtagung in Burgdorf ab. Ansprechpartner U. Weber
<b>Mitte Sept.</b>	Garbsen	13:00 Uhr	<b>Herbstfest</b>
			im »Haus der Ruhe« in Meyenfeld Infostand des SLN und der örtlichen Schlaganfall-SHG. Ansprechpartner S. Frieß
<b>14.–22. Sept.</b>	Bremen	10:00 Uhr	<b>Im Rahmen der HanseLife-Messe:</b>
			<b>Invita (17.–18.09.)</b> »Fit und aktiv im Alter« Beteiligung des SLN mit einem Infostand. Ansprechpartner für diese Veranstaltung J. Krohn
<b>18.–21. Sept.</b>	Düsseldorf	10:00 Uhr	<b>»Rehacare« Messe</b>
Als Projekt bei der AOK angemeldet			Der SLN-Vorsitzende u. Stellvertreter sind an drei Messetagen vor Ort und freuen sich auf zahlreiche BesucherInnen und interessante Gespräche Ansprechpartner U. Weber.

**20.–23. Okt.**

Leer

10:00 Uhr

### **Vorstandsklausur**

Als Projekt bei  
der AOK  
angemeldet



Erw. Vorstand beteiligt sich zus. mit dem Klinikum Leer, der Kontaktstelle und örtlichen Schlaganfall-SHG an öffentlicher Aktion zum Welt-Schlaganfall-Tag; 7. Vorstandssitzung des SLN  
Ansprechpartner U. Weber.

**20. Nov.**

Burgdorf

10:00 Uhr

### **Jahreshauptversammlung**

Begegnungsstätte in der Wilhelmstraße  
Im Vorfeld findet die 8. Vorstandssitzung statt.  
Ansprechpartner U. Weber.

Stand 12/2018 – evtl. Änderungen und Zusatztermine: [www.schlaganfall-niedersachsen.de](http://www.schlaganfall-niedersachsen.de)

## **Danke!**

Die Vielfalt der von unserem Verband veranstalteten und besuchten Aktivitäten erfordert immer wieder großen persönlichen Einsatz der Macherinnen und Macher.

Dafür bedanke ich mich im Namen aller Schlaganfallbetroffener und ihrer Angehörigen an dieser Stelle ganz herzlich.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Mitgliedern und Spendern, ohne deren finanzielle Unterstützung ein solches Programm gar nicht gestaltbar wäre. Auch Ihnen bzw. Euch vielen Dank!

Neben den mit wesentlichen Mitteln der Projektförderung – auch hierfür allen fördernden Gesetzlichen Krankenkassen und ihren Mitarbeitern vielen Dank –

stattfindenden großen Veranstaltungen, fallen für einen Verband unserer Größenordnung auch darüber hinaus Aufgaben im Bereich der Mitgliederpflege, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Verwaltung an. Um diesen Aufgaben nachkommen zu können, sind ebenfalls Finanzmittel von Nöten. Hierzu sind auch für 2019 wieder Mittel aus der Kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung bei der GKV Niedersachsen beantragt.

Natürlich freuen wir uns auch immer wieder, wenn wir eine kleine Unterstützung unserer Arbeit aus dem Förderfonds der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

erhalten. Ohne all diese Förderstränge wäre unsere Arbeit in der angebotenen Qualität und Ausgeprägtheit nicht machbar.

Wir kommen sehr gern unserem Motto: *“DIE BESTE ART DIE ZUKUNFT VORHERZUSAGEN, IST, SIE ZU GESTALTEN“* nach und versprechen allen Lesern auch in den Folgejahren aktiv zu bleiben. Wir sind weiterhin neugierig darauf, Neues zu erfahren. Vor allem möchten wir das Leben von Menschen nach erworbener Hirnschädigung und ihren Angehörigen verbessern.

Ullrich Weber

Die Erstellung unserer Mitgliederinformationen unterstützt die



STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SCHLAGANFALL  
HILFE

— SELBSTHILFEFÖRDERUNG GKV-NIEDERSACHSEN —

# Impressum



## Herausgeber

Schlaganfall Landesverband Niedersachsen e.V. (SLN)

Ullrich Weber, Nachtigallenweg 15, 31303 Burgdorf

Tel. 0 51 36 8 27 27

oder E-Mail: [schlaganfall-niedersachsen@arcor.de](mailto:schlaganfall-niedersachsen@arcor.de)

Internet: [www.schlaganfall-niedersachsen.de](http://www.schlaganfall-niedersachsen.de)

## Gestaltung

Ilona Alice Bühring

[www.iab-web.de](http://www.iab-web.de)

## Auflage

2.000 Exemplare

Dezember 2018

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung  
der DAK Gesundheit



**Bei Schlaganfallverdacht umgehend handeln! Bewahren Sie Ruhe!**

**Wählen Sie die Notrufnummer 112!**

**Bis zum Eintreffen des Notarztes sind Sie für den Betroffenen verantwortlich. Beruhigen Sie ihn!**

**Dringen Sie gegenüber den Rettungskräften auf den Transport in eine Stroke-Unit!**